

KOSTENLOS



JESUS CHRISTUS KEHRT ZURÜCK

OFFENBARUNGEN DER LETZTEN ZEIT

DIE GESUNDE LEHRE

ZEUGNIS VON BERNARDA
FERNANDEZ

Quelle & Kontakt:

Webseite: <https://www.mcreveil.org>

E-mail: mail@mcreveil.org

Jesus Christus ist der Wahrhaftige Gott und Das Ewige Leben

Du aber, Daniel, verbirg diese Worte und versiegle das Buch bis auf die Zeit des Endes! Dann werden viele darin forschen, und das Verständnis wird zunehmen.

Daniel 12:4

Er sprach: Gehe hin, Daniel! Denn diese Worte sind verborgen und versiegelt bis auf die letzte Zeit. Viele sollen gesichtet, gereinigt und geläutert werden; und die Gottlosen werden gottlos bleiben, und kein Gottloser wird es merken; aber die Verständigen werden es merken.

Daniel 12:9-10

**Bevor Sie mit der Lektüre dieser Lehre beginnen,
denken Sie kurz über die folgende Frage nach:**

Wo werden Sie Ihre Ewigkeit verbringen?

Im Himmel?

Oder

In der Hölle?

Die Hölle ist Real, und sie ist Ewig.

Denken Sie darüber nach!

Viel Spaß beim Lesen! Möge Gott sich Ihnen offenbaren!

Warnungen

Dieses Buch ist kostenlos und darf in keiner Weise als kommerzielle Quelle dienen.

Es steht Ihnen frei, dieses Buch für Ihre Predigten zu kopieren, es zu verteilen oder in sozialen Netzwerken zu evangelisieren, solange der Inhalt nicht verändert oder verfälscht wird und mcreveil.org als Quelle angegeben wird.

Wehe euch, ihr gierigen Agenten satans, die es versuchen werden, diese Lehren und Zeugnisse zu vermarkten!

Wehe euch, ihr Söhne satans, die diese Lehren und Zeugnisse in sozialen Netzwerken veröffentlichen, dabei aber die Adresse der Webseite www.mcreveil.org verschweigen oder deren Inhalt verfälschen!

Ihr könnt der Gerechtigkeit der Menschen entgehen, aber dem Gericht Gottes werdet ihr nicht entkommen.

Ihr Schlangen! Ihr Otterngezüchte! Wie wollt ihr dem Gerichte der Hölle entgehen? Matthäus 23:33.

Inhaltsverzeichnis

Warnungen.....	3
1- Hier ist das Zeugnis meiner ersten Reise.....	5
2- Hier ist das Zeugnis meiner zweiten Reise	11
3- Aufruf zur Buße	16
Einladung	22

ZEUGNIS VON BERNARDA FERNANDEZ

Bevor Sie dieses Zeugnis lesen, empfehlen wir Ihnen, einen wichtigen Warnhinweis zu lesen, den wir in Bezug auf Zeugnisse gegeben haben. Diesen Warnhinweis mit dem Titel "Warnhinweis Zeugnisse" finden Sie auf der Webseite www.mcreveil.org.

Liebe Freunde, die Geschichte, die Sie gleich lesen werden, ist das Zeugnis einer Dame, Bernarda Fernandez, die das Privileg hatte, von Jesus Christus entrückt zu werden, um das Jenseits zu besichtigen. Dieses Zeugnis hat uns wachgerüttelt, und wir glauben, dass es Sie nicht unberührt lassen wird. Bitte lesen Sie es und teilen Sie es mit anderen.

1- Hier ist das Zeugnis meiner ersten Reise

Als ich mich an diesem Morgen nicht gut fühlte, weigerte sich mein Mann, mich allein zuhause zu lassen, und wollte nicht zur Arbeit gehen. Ich sagte ihm, ich war nicht allein, er sollte zur Arbeit gehen. Nachdem er gegangen war, fühlte ich, als ich gerade dabei zu sterben war. Ich begann also, mit meinen Freunden zu telefonieren, ohne meine Schwiegermutter zu vergessen. Meine Schwiegermutter antwortete mir: "Bernarda, heute wird dich der Herr segnen. Habe nur keine Angst!" Dieselbe Antwort wurde mir von einem anderen Bruder im Christus gegeben, mit dem ich telefonierte, der aber hinzufügte: "Bernarda, stehe auf von deinem Bett und bete den Herrn an, huldige Ihm und schreie zu Ihm!" Darum, trotz meiner Schwachheit, sagte ich dem Herrn schreiend: "Herr! Du bist meine Stärke, komm und hilf mir!" Ich versuchte, aufzustehen, wurde aber noch schwächer. Meine Stimme ging nicht mehr aus. Aber in meiner Seele rief ich dem Herrn zu, mir zur Hilfe zu kommen, denn ich war dabei zu sterben. Plötzlich war mein Zimmer wie von einem feuerähnlichen Licht erhellt. Auf der Stelle verschwand meine Angst und ich sah die Engel hinuntersteigen und in meinem Zimmer herumgehen. Ich hörte sie deutlich untereinander sprechen. Plötzlich erschien ein wunderbares Wesen, wunderbarer als die Engel. Er war weiß angekleidet mit einem goldenen Gürtel angeschnallt. Auf seiner Brust war golden eingeschrieben: **"der Treue und Wahrhaftige"**. Sein Gesicht drückte Milde und Liebe aus. Jesus, der König der Könige und Herr der Herren, stand vor mir.

Jesus näherte sich mir, berührte meinen Kopf und sagte mir: "Ich bin Jesus, der deinetwegen gestorben bin. Schau mal diese Marken an meinen Händen, sie sind noch da für dich. Ich bin von meinem Thron von Glanz hinuntergekommen, um dich anzusprechen; es gibt vieles in deinem Leben, dem du ausweichen sollst. Du bist faul und jähzornig, und das tut meinen Kindern Leid. Außerdem will ich weder Christen zu 25% noch zu 95%, aber zu 100%. Wenn du ins Himmelreich eingehen willst, dann sollst du dich heiligen wie ich selbst heilig bin. Ich bin dich holen gekommen, um mit dir eine Reise zu machen". Ich sagte Ihm: "Herr, handelt es sich um eine Missionsreise?" Er antwortete mir: "Nein!" Dann nahm Er mich an die Hände und lüpfte mich; Er sprach mich einfältig und lieblich an. Er brachte mich zum Fenster meines Zimmers mit, sah sich die Stadt von New York an, dann sah ich Sein Gesicht traurig werden. Er weinte und sagte mir: "Mein Wort ist viel gepredigt, es ist

aber nicht gehorcht. Die Sünde dieser Stadt ist zu meinem Vater hinaufgestiegen". **Die Stadt wimmelte von Homosexuellen; unter ihnen waren Politiker.** Der Herr sagte mir: "Das ist ein anderer Sodom, aber Ich bin lebendig, und die Urteile meines Vaters werden auf diese Stadt bald fallen". Dann warf ich mich weinend vor dem Herrn nieder, und Er sagte mir: "Fürchte nicht, denn, als die Urteile auf diese Welt fallen werden, wird meine Gemeinde darauf nicht mehr sein". Er führte mich zu meinem Bett zurück und sagte mir, mit einem Bruder meiner Gemeinde zu telefonieren. Er nannte dessen Namen und sagte mir, diesem Bruder zu benachrichtigen, dass mein Geist sich von meinem Körper bald scheiden würde, und dass er meinen Körper weder ins Krankenhaus, in die Beerdigungsinstituten noch zu den Behörden bringen sollte; er sollte aber meinem Mann sagen, Demjenigen zu vertrauen, der die Auferstehung und das Leben ist.

Der Herr setzte fort und sagte: "Ich, Schenker des Lebens, lasse deinen Geist von deinem Körper scheiden, aber du wirst wieder lebendig sein und der Gemeinde versichern, sich auf mich völlig zu vertrauen. Wer mir vertraut, der wird niemals sterben" Johannes 11:26. Er streckte Seine Hand aus, und ich sah wie ein anderer Körper aus mir ausging. Ich war weiß angekleidet und mein Körper glänzte wie derjenige des Herrn. Er sagte mir: "Guck mal! So wird der Körper der Christen bald scheinen, die meinem Wort gehorchen". Ich stellte dann fest, dass ich durch die Wände gehen konnte. Der Herr, mich an der Hand holend, sagte mir: "Guck mal!" Als ich mich umdrehte, sah ich meinen geistlosen Körper hinter uns. Der Herr erklärte mir, dass mein physischer Körper nutzlos wäre, er wäre nur Staub, und er würde im Tod zum Staub zurück werden, wie übrigens die Körper von allen. Er fügte hinzu, dass der neue Körper, den ich zu jener Zeit trug, ein himmlischer Körper wäre, und dass es der Geist wäre, den Er dem Menschen gegeben hätte.

Ich glaubte, dass Er mich in das Himmelreich gerade mitbringen wollte, aber das war noch nicht der Fall. Wir stiegen vielmehr durch einen Tunnel im Inneren der Erde hinunter. Als wir einen gewissen Ort annähernten, roch ich etwas Unerträgliches. Ich sagte dem Herrn: "Bitte Herr, ich will zu diesem Ort nicht gehen". Trotzdem gingen wir ein; dieser Ort war sehr dunkel und unlebhaft. Ich hörte die Leute leiden, weinen und zuschreien. Wir reichten den Hintergrund des Tunnels, setzten wir uns auf einen Felsen, und der Herr sagte mir: "Guck mal!" Ich sah vor mir Leute leiden. **In der Hölle jammern die Leute immer wieder, niemand kümmert sich um den anderen.**

Meine lieben Brüder und Schwestern im Christus, ich wurde mir gerade dessen bewusst, dass **die Hölle Real ist.** Ich weinte und wieder weinte, während ich dem Herrn zublickte. Er sagte mir: "Präge dir das gut ein, was du gerade gesehen hast, vergiss es niemals!" Ich blickte die Hölle an, während die Leute jammerten: "O Weh! O Weh! O Weh!" So ist es für immer, für immer, Schmerz und Hass in die Ewigkeit hinein. Ich drehte mich zum Herrn um und fragte Ihn: "Findet sich in dieser Hölle jemand meiner Familie?" Er erwiderte mir: "Ich werde dir nicht erlauben, ein Mitglied deiner Familie zu sehen". Ich fragte Ihn nochmals: "Herr findet sich dort jemand, den ich erkennen kann?" "Ja", sagte der Herr, "und ich werde dir erlauben, ihn zu sehen." Ich sah einen jungen Mann von den Höllentiefen sofort auftauchen. Es war Alexander. Ich kannte

diesen Jungen anlässlich einer Evangelisierungskampagne in der dominikanischen Republik, an der mein Mann und ich teilnahmen. Im Laufe dieser Kampagne hatte ich mir eine deutliche Stimme hören sagen: "Steh auf und geht Alexander entgegen, der da vorübergehen wird. Du wirst ihm sagen, diese Botschaft nicht zurückzuschlagen, denn ich gebe ihm eine letzte Chance". Es war des Herrn Stimme, obwohl ich Ihn nicht sah.

Ich übertrug Alexander das, was mir der Herr anvertraut hatte. Aber folgendes war seine Antwort: **"Ihr Christen, seid alle verrückt! Ihr betrügt die Leute, indem ihr sagt, dass Jesus Christus zurückkehren würde. Ich, Alexander, glaube nicht, dass es wahr ist."** Ich sagte ihm: "Alexander, der Herr schenkt das Leben und nimmt es weg nach Belieben. Alexander, du wirst bald aus dem Leben scheiden." Er antwortete mir: "Ich bin noch jung zu sterben, es bleibt mir noch zahlreiche und schöne Jahre von Lustbarkeit auf dieser Erde." **Es war tatsächlich die letzte Chance für Alexander. Wie kannst du denn für dich auch wissen, du Leser?** Drei Wochen darauf starb Alexander, als er betrunken war. Sein Bestimmungsort war dieser Ort von Qual, wo ich ihn (in der Hölle) gesehen hatte. Es steht klar in der Bibel geschrieben, dass die Trunksüchtigen ins Paradies nicht eingehen werden (Galater 5:21). Als ich mir die Leute in der Hölle anschaute, sah ich Alexander von zwei großen Würmern gestochen. Er schrie: "O Weh! O Weh! O Weh!" Er war gequält. Er erkannte mich wieder und sagte: "Ich hatte diese letzte Chance abgeschlagen und jetzt leide ich. Als du aber zu Erde zurück sein wirst, geh zuhause und sag meiner Familie, an Jesus Christus zu glauben und Seinem Wort zu gehorchen, um nicht zu diesem Ort zu kommen, wo ich jetzt bin."

Dann ließ mich der Herr Tausende Leute in dieser Hölle leiden sehen; und Er sagte mir: "Sieh, manche dieser Leute hatten an mich geglaubt, als sie noch auf der Erde waren. Es geben noch viele umherirrende Leute auf der Erde, aber behalten Sie zurück, dass der Einweg zum Himmelreich zu eng ist und noch dünner sein wird; ihr werdet durch Versuchungen auf der Erde gehen, ihr werdet also wie Gold gereinigt werden, fürchtet aber nichts! Ich stelle mich euch als ein mächtiger Krieger vor." Ich fragte Ihn: **"Gibt es Christen in dieser Hölle?"** Er antwortete: **"Ja!** Weißt du warum? Sie hatten an mich geglaubt, lebten aber nach meinem Wort nicht. *Sie sind von den Christen sehr zahlreich, die sich gut nur in den Tempeln, vor ihrem Pastor und bei ihren Familien benehmen. Aber sie täuschen sich zu viel; mein Vater sieht überall, Er hört alles, was ihr auch immer überall sagt. Sag meinem Volk, es ist höchste Zeit, ein untadeliges Leben vor meinem Vater, dem Teufel und vor den Leuten zu führen. Der Teufel soll keinen Grund haben, meinem Volk etwas nachzusagen, und die Leute sollen auch meinem Volk nichts vorwerfen.* Es ist Zeit, euch zu heiligen und einzuweihen."

Dann sind wir uns zu einem anderen Ort begeben, wo es einen Feuersee gab. Als wir uns diesem See näherten, roch ich eine sehr schlechte Duft und der Herr sagte mir: "Was du dort siehst, ist der See des Feuers, der für den Teufel, den falschen Propheten und den Antichristen schon vorbereitet ist. Ich habe diesen See für den Menschen nicht vorbereitet. Alle diejenigen aber, die meiner als Retter nicht annehmen und die nach meinem Wort nicht leben wollen, werden dort hineingeworfen werden." In diesem Moment sah ich Jesus

weinen. Er sagte mir weiter: **"Zahlreicher sind diejenigen, die in die Hölle gehen als diejenigen, die zum Himmelreich gehen"**. Als mich Jesus die Anzahl von den Leuten sehen ließ, die pro Minute starben, sagte Er mir: "Sieh zu! Wie viele gehen verloren! Meine Gemeinde schläft, sie hat jedoch meine Macht erhalten, sie hat mein Wort, der Heilige Geist ist mit ihr, aber sie schläft. In der Welt gibt es Leute, die predigen, dass die Hölle nicht existieren würde. **Geh und sage ihnen, dieser Ort ist real**". Ich befand mich sehr weit weg von diesem Ort, aber ich konnte seine Hitze bis zu mir spüren. Wir stiegen aus den Erdtiefen heraus und kamen im Himmelreich an. Wir stiegen weiter hinauf, und kamen noch in einem anderen Himmel an. Dort zeigte mir der Herr die Sonne und die Sterne, und Er sagte mir: "Schau mal diese Sterne, Ich rufe sie alle nach ihren Namen; siehst du diese Sonne? Aus meinem Willen scheint sie über die Guten und die Schlechten; aber eines kommenden Tages, wird sie nicht mehr scheinen, alles wird Dunkelheit sein".

Wir stiegen noch weiter und kamen im Himmel an, wo Gott wohnt. Dort fanden sich schöne Häuser. Die Wände dieser Häuser, aus Gold und Edelsteinen, sahen sehr hoch aus und waren mit zwölf Türen aus Perlen versehen. Ich dachte, ich könnte nicht hineingehen. Der Herr aber sah mich an und fragte: "willst du hineingehen? O ja, Herr! Das will ich! So geh ein! Denn Ich bin selbst die Pforte". So trat ich durch eine wertvolle Tür ein und sah dann einen Garten mit großartigen Blumen. Der Herr fragte mich: "Willst du diesen Garten betreten? So betrete ihn; ich habe ihn für dich und mein Volk vorbereitet". Als ich in diesen Garten betrat, begann ich, die Blumen zu pflücken, und machte Sträuße daraus. Ich lief von einem Ende zum anderen dieses Gartens umher wie ein kleines Mädchen. Die Blumen, die ich pflückte, waren bunt und dufteten ein mildes Parfüm. Dann rief jemanden der Herr. Es war ein so starker und schöner Engel, dass ich sogar seine Schönheit nicht beschreiben kann. Der Herr sagte mir: "Siehst du diesen? Das ist Erzengel Michael, der meine Heerscharen leitet. Schau noch mal!" Ich sah eine mächtige Armee auf den Pferden, und der Herr sagte mir: "Das ist keine Armee eines Menschen sondern meines Vaters. Diese Armee steht den **echten** neu geborenen Christen zur Verfügung; fürchte nicht, denn sie ist mächtiger als die weltliche Armee".

Dann ließ Er mich einen anderen Engel sehen. "Dieser hier, sagte mir der Herr, ist der Bote der meinem Wort gehorchenden Christen." Ich war sehr froh, das zu hören. Der Herr Jesus sagte mir: "Sei mal aufmerksam! Ich bin der Gott von Abraham, von Moses und von Elija, diejenige, der das Feuer vom Himmel fallen ließ; Ich habe niemals geändert. Ich werde dich die Lage meiner Gemeinde in diesen letzten Tagen, die noch übrig bleiben, sehen lassen." Der Herr sagte mir: "Beachte das sehr gut, was ich dir zeigen werde!" Dann begann ich, schwache und ermüdete Christen zu sehen. Der Herr stellte mir die folgende Frage: "Glaubst du, ich könnte diese Gemeinde im solchen Zustand entrücken?" Und Er sagte mir weiter: **"Die Christen, die ich entrücken werde, werden glorreich, triumphvoll, makellos und tadellos sein**. Unter meiner Gemeinde gibt es noch Lügen, sehr wenige Liebe, mein Volk ist uneinig. Ich habe dich die Lage der Christen dieser letzten Tage sehen lassen. Jetzt werde ich dich sehen lassen, wie die Christen der primitiven Gemeinden wandelten.

Diese Brüder und Schwester glänzten von dem Ruhm des Herrn. Sie fasteten und baten zu Gott ununterbrochen; sie predigten mein Wort ohne Angst. Nun aber ***glauben die heutigen Christen, dass ich geändert hätte, dass auch der Heilige Geist geändert hätte. Der größte Irrtum der heutigen Christen besteht darin, sich ein von dem Menschen eintöniges und programmiertes Leben geschaffen zu haben. Sie haben also vergessen, dass die Botschaften von dem Heiligen Geist sind und von oben stammen. Sage meinen Dienern, den Pastoren, dass es höchste Zeit ist, fertig mit diesen eintönigen Programmen zu werden,*** und Sie werden eine mächtige Wirkung mitten unter sich spüren, der Heilige Geist, der sogar in der Zeit der Primitiven Gemeinde wirkte. Er wird Wundertaten, mehr Wunderwerke wirken, bis die Toten wieder zu beleben. Der Heilige Geist bleibt derselbe, Sie haben vielmehr geändert." ***Sie Christen, es ist höchste Zeit für Sie, zurück zum Muster der Primitiven Gemeinden zu kehren!*** Ich verließ dann diesen schönen Garten und ging zu einer schönen goldenen Straße. Der Herr sagte mir: "Rühre an! Ja, das ist sicher Gold. Geh und sage meinen Kindern, sie werden **sehr bald** auf diesen goldenen Straßen umhergehen werden, durch die Wirkung desjenigen, der das Leben schenkt." Offenbarung. 21:10-15.

Oh! Wie es schön ist, auf diesen goldenen Straßen zu gehen! Dann sah ich einen glänzend hübschen Thron, von den Engeln, den Erzengeln und den Seraphim umgeben. Sie huldigten ununterbrochen Demjenigen, der darauf saß. Sie sagten: "Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger! Himmel und Erde sind von Seinem Glanz erfüllt. Amen!" "Es ist Zeit, reine Hände zu erheben, um mir zu huldigen." Gleichzeitig sah ich einen Fluss von Quellwasser, der aus diesem Thron hervorquellte, ich sah auch den Baum des Lebens und an dem anderen Ende sah ich den Regenbogen und das Kristallmeer. Dann bat ich dem Herrn: "Wer sitzt auf jenem Thron?" Er antwortete mir: "Das ist mein Vater, der Herr der Heerscharen". Ich sagte Ihm: "Ich möchte gern den Vater sehen". "Nein, es ist noch nicht Zeit", sagte der Herr. Obwohl ich den Vater nicht sah, bemerkte ich jedoch, dass Derjenige, der auf dem Thron saß, Allmächtiger war. Ich konnte den Donner und die Blitze von diesem Thron auskommen sehen. Ich konnte Gesänge hören. Jesus sagte mir: "Hörst du diese Gesänge? Es sind diejenigen der Auserkorenen".

Ich sah wie sieben Engel vor dem Herrn je eine goldene Schale holten, und wie sieben andere Engel sieben Posaunen erhielten. Ich fragte dem Herrn: "Herr, wer sind diese Engel?" Er antwortete mir: "Die von den Engel geholten Schalen sind voll von Gotteszorn. Sie werden bald auf die Erde gegossen werden; und als die Posaunen erschallen werden, wird meine Gemeinde (**alle die nach dem Willen meines Vaters lebenden Christen**) entrückt werden. Sie werden nicht mehr auf der Erde zur Zeit der großen Verfolgung sein. Bevor der Antichrist in die Welt auftritt, der alles Böse in sich vereint, wird meine Gemeinde die letzten Schalle der Posaunen hören und auf die Wolken in die Luft gehoben, um mir entgegenzukommen."

Da stand ich, lieber Freund, vor einem mächtigen Thron, ich hatte keine Zeitahnung mehr. Nach einiger Zeit ließ mich Herr Jesus sehen wie Seine Gemeinde (**die echten Christen**) entrückt werden wird! Bei dieser Vision sah

ich, wie Tausende Leute verschwanden. Dies geschah überall auf der Erde; die Fernseh- und die Radiosendungen berichteten davon. Auch die Zeitungen, anhand roter fettgedruckter Großtitel, berichteten davon. Der Herr sagte mir: **"Der Bericht wird bald gehört werden"**. Wegen aller Christen, die mir treu sind und mich lieben, sind die Urteile meines Vaters noch nicht auf die Erde gefallen". Darauf sah ich den Mann des Gräuels auftreten, der den Weltbewohnern sagte: "Ich bringe Ihnen Frieden und Sicherheit!" ***Und sobald vergaßen alle die eben geschehene Entrückung.***

Jesus sagte mir: "Sei mal beachtsam und aufmerksam". In meiner Vision sah ich die sieben Engel mit den sieben Schalen. Lieber Freund, das, was in diesem Augenblick geschah, war sehr entsetzlich; ich sah die Engel die sieben Schalen der Gotteswut auf die Erde gießen. Die Trompeten begannen zu läuten. Die Gottesurteile fielen auf die Bewohner der Erde, ganze Länder verschwanden. Der Herr sagte mir: "Schau mal! Alle diese Leute gehörten zu meiner Gemeinde, manche waren sogar Pastoren". Da ich das alles nicht gut verstand, fragte ich den Herrn: ***"Wie geschieht es, dass dein Volk in der großen Verfolgung genauso zahlreich auf der Erde zurückgeblieben ist? Wie geschieht es, dass es darunter Pastoren geben, die dein Wort gepredigt hatten?"*** Jesus aber antwortete mir: "Ja, sie hatten mein Wort gepredigt, sie setzten es aber nicht in die Praxis um". Dann ließ mich der Herr eine andere Menge von Pastoren sehen und sagte mir: "Jene Pastoren predigten mein Wort nicht, weil in ihrer Lebenszeit, passte sich mein Wort, so wie es geschrieben ist, an ihrer Epoche nicht an. Sie hatten viele Betrachtung für alle diejenigen, deren Zehnten und Gaben beträchtlich waren, denn sie interessierten sich nur an das irdische Vermögen. Gehe und sage meinen Dienern, ich habe sie auserwählt, Gold und Geld gehören zu mir, und ich werde ihnen nach meiner Herrlichkeit und meinem Ruhm alles schenken. ***Sage ihnen, sie sollen mein Wort, so wie es geschrieben ist, predigen.*** Zahlreich sind diejenigen, die andererseits mein Wort interpretieren. Mein Wort bleibt dasselbe, man kann es nicht ändern. Es soll gepredigt werden, so wie sie geschrieben ist. Zahlreich sind auch diejenigen unter meinem Volk, die mein Wort aus Eigennutz umbedeuteten".

Danach kamen wir in einem Wohnzimmer dieses Neuen Jerusalems an und der Herr sagte mir: "Was du hier siehst, ist das Paradies". Im Paradies sah ich die Apostel und ich fragte Ihn: "Herr, wo ist denn Abraham?" Ich war darauf gefasst, einen Greis zu sehen. In diesem Augenblick bemerkte ich, dass ein 25-jähriger junger Mann uns näher kam. Jesus sagte mir dann: "Hier ist Abraham, der Vater des Glaubens". Der Herr ließ dann eine Frau rufen, deren Schönheit unbeschreiblich war, wie übrigens alle die Frauen, die ich dort gesehen hatte. Er sagte mir: "Das ist Maria!" ***Gehe und sage allen, dass Maria die Königin des Himmels nicht ist.*** Ich bin der König des Himmels, der König der Könige, der Herr der Herren; derjenige, der behauptet hatte: ***"Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben!*** Nur durch mich, Jesus Christus, geht man ins Himmelreich (Johannes 14:6-7) ein. ***Gehe und sage dieser Menschheit mit verbundenen Augen, dass es kein Fegefeuer gibt.*** Wenn es eines gäbe, dann würde ich es dich sehen lassen. Es gibt dagegen eine Hölle, einen Feuersee, der wertvolle Jerusalem und das Paradies,

das ich dich habe sehen lassen. Aber sage ihnen, es gibt kein Fegefeuer; sage ihnen, dass **es eine Lüge des Teufels ist, es gibt kein Fegefeuer**".

Dann führte mich der Herr zu einem Arsenal von Kronen. "Hier sind die Kronen des Lebens". Der Herr fragte mich: "Was siehst du denn?" Ich sah meine christliche Gemeinde. Ich sah die Jünger dieser Gemeinde singen und predigen, dann fragte ich Herrn Jesus: "Herr, Warum bitte sind die Namen der Christen meiner Gemeinde auf diesem Buch nicht geschrieben?" Der Herr erwiderte: "Wegen der Missetaten, die sie in der Welt begehen". Darauf erlaubte mich der Herr, zur Erde zurückzukehren.

2- Hier ist das Zeugnis meiner zweiten Reise

Eines Tages waren wir bei einer Gebetsversammlung, etwa zwanzig Personen. Das Erste, was wir taten, wie übrigens wir es gewöhnlich verfahren, war, dem Herrn zu huldigen und anzubeten. Plötzlich spürten wir die Gottesanwesenheit, so mächtig, dass es wie am Tag des Pfingsten war. Ich erinnere mich, dass meine Stiefmutter, eine bejahrte aber sehr tätige Frau im Dienst des Herrn, zu mir kam und sagte: "Bernada, man sollte die Stimme beim Anbeten ein wenig leiser bringen, weil wir viel Lärm machen". Es war normal, denn das Loben war dem Lärm eines Wasserfalls ähnlich. Ich stand dann auf und beabsichtigte, meine Brüder zu warnen, ihre Stimmen leiser zu bringen, als ich der Herr mir sagen hörte: "Sage nichts! Denn wenn man in der Welt viel Lärm macht, achtet man darauf nicht. Also warum würden Sie mit dem Loben aufhören?".

Wir setzten also fort mit dem Loben und dem Huldigen zum Herrn. Ich hatte eine Ahnung, dass etwas sehr Bedeutendes gerade passieren werden würde. Dann erinnerte ich mich der Worte, die mir der Herr anvertraut hatte, als ich mit Ihm vormals war. Er hatte mir dann gesagt: "Ich werde zurückkommen, um dich mitzuholen". Auf einmal sah ich ein glänzendes Licht scheinen, das mein Haus überschwemmte. Alle meine Brüder sahen auch dieses Licht. Alle knieten sich vor der Macht dieses lebhaften und echten Gottes nieder. Ich wusste nicht mehr, was ich tun sollte. Ich blieb unbeweglich. Dieses Licht wurde immer grösser und nahm dann die Form eines Menschen. Der Herr Jesus Christus stand vor mir mit einem sicheren Blick, einem schönen Gesicht voller Liebe. Ich habe in der Welt keine ähnliche Schönheit auf dem Gesicht eines Menschen gesehen. Er näherte sich jedem meiner Brüder. Als ich meinen Brüdern sagen wollte, der Herr wäre gekommen, um mich mitzunehmen, redete ich gleichzeitig in Zungen (1.Kor.14:39-40).

Der Herr näherte sich mir. Er blickte mich nur an, und mein Geist schied sich von meinem Körper ab. Ich war in der Luft und ich konnte auch alles beobachten, was in meinem Haus geschah. Ich sah, wie Leute an der Tür klopfen. Als mein Mann ging und öffnete, standen zwei Polizisten an der Tür. Sie erklärten dann: "Wir haben erfahren, dass hier eine Frau gestorben ist; deswegen sind wir da". Mein Mann antwortete ihnen: "Nein, hier versammeln wir uns, um dem Herrn zu huldigen und anzubeten." Die Polizisten glaubten ihn kaum, aber sie konnten nicht hineingehen. So sagten sie: "Alles ist in Ordnung, machen Sie weiter, aber Sie sollten nicht zu viel Lärm machen"! Ich war in der Luft, als ich das alles sah. Jesus nahm mich an der Hand und wir

beide gingen zur dominikanischen Republik. Als wir in der Hauptstadt ankamen, sagte mir der Herr: "Es gibt zwei große Sünden, die dieses Volk vor meinem Vater begeht: Es sind die Hexerei und die Götzenverehrung". Ich sah selbst die Leute dieses Landes zu den Zauberern und den Fetischisten gehen...

Danach brachte mich der Herr in das Venezuela und in Mexiko mit. Im Venezuela, von der Luft mit Jesus ab, sah ich die Leute sich der Zauberei, dem Fetischismus und der Hexerei hingeben. In Mexiko sah ich auch die Leute angesammelt, und sie vergötterten die Dämonen. Der Herr sagte mir: "Der Gräuel dieser Sünde ist bis zu meinem Vater hinaufgestiegen. Das erste Zeichen, das ihnen für eine Warnung gilt, und das ich dir voraussage, wird, dass es in Mexiko ein Erdbeben geben wird, wenn sich die Bewohner dieses Landes nicht umkehren, um zu mir zu wenden". Als ich auf die Erde zurückkam, ging ich in Mexiko und übertrug diese Botschaft, aber die Leute gaben Acht darauf gar nicht. Vor kurzem dann, hatte Mexiko ein schreckliches Erdbeben erlebt.

Während wir in der Luft flogen, sagte mir der Herr, dass die Hand Seines Vaters über die Bewohner der Erde gestreckt ist. Ich sah das Meer umherstürmen mit riesigen Wellen, die einem Untier ähnlich sahen. Ich sah auch Wirbelstürme, die auf die Erde hinunterstürzen. Ich stellte dem Herrn die folgende Frage: "Bitte Herr, wie wird es mit den Christen sein, als das alles vorkommen wird"? Er antwortete mir: "Geh und sage ihnen, dass, für diejenigen, die mir treu sind, kein einziges von ihren Haaren abfallen wird". Dann führte mich der Herr zu einem anderen Ort. Ich sah dann Orte, wo die Erde zerklüftet war. Der Herr sagte mir: "Bald werden zahlreiche Länder verschlungen werden". Dann haben wir diesen Ort verlassen, um zu einem anderen zu gehen, wo es sehr stürmische Gewässer gaben. Wir gingen durch diese Gewässer, um zum Inneren der Erde durch einen Tunnel zu gehen. Ich sah große Türen. Es waren dieselben Türen nicht, die ich während meiner ersten Reise gesehen hatte. An diesen Türen lagen große Ketten. Der Herr nahte diesen Türen an. Nachdem Er die großen Ketten wegnahm, ließ Er mich durch den Tunnel eintreten.

Liebe Brüder und Schwestern, ich sah Tausende Leute, die nach unten blickten und zerrissene Kleidungen trugen. Sie waren von großen Ketten gefesselt, dessen Lärm einer taub machen konnte, und ich sagte: "Was bedeutet aber das alles, Herr"? Er antwortete mir: "Alle diese Männer und Frauen sind auf dem Weg zur Hölle". Unter der Menge von Leuten, die in die Hölle dabei zu gehen waren, sah ich den großen Bruder meines Mannes, der sich Adolfo hieß. Das war ein sehr komplizierter Mann, der sich nach Belieben heiratete und sich schied, der Gott immer verfluchte. Dann begann ich, den Herrn anzuflehen, mich zurück zur Erde zu lassen, damit ich Adolfo warnen konnte, er war dabei in die Hölle zu gehen. Der Herr aber antwortete mir nicht. Ich sah für das letzte Mal Adolfo und seine Frau, die durch den Tunnel gingen. Sie standen sogar an der Schwelle der Hölle. Ich flehte nochmals den Herrn an, mich zurück zur Erde zu lassen, damit ich die Leute davon warnen kann, was ich gesehen habe. Der Herr hob die Hände hoch und sagte mir: "Gehe und sage ihnen, dass die Zeit schon aus und vorbei ist". Er sagte mir weiter: "Tausende

und aber Tausende Leute werden in die Hölle gehen; es ist jetzt zu spät für Adolfo, er wird bald von dem Leben scheiden".

Als ich in die Erde zurückkam, weigerte mein Schwager Adolfo, seinen Lebensstil zu ändern. Eines Tages kehrte er am frühesten von der Arbeit zurück und sagte seiner Frau: "Ich kann nicht mehr fortarbeiten, etwas lässt mich ahnen, dass ich bald sterben werde". Seine Frau antwortete ihm: "Das sagst du, wie gewöhnlich, aus Alkoholrausch". Beide gingen dann zu Bett. Eine Weile später hatte die Frau eine Vision. Sie sah sich mit ihrem Mann in einem Tunnel gehen, in schmutzigen Gewändern angekleidet, und sie waren auf dem Weg zur Hölle. Sie hörte den Herrn ihr sagen: "Ihre Zeit, dein Mann und du, ist vorbei". Noch immer in der Luft sagte mir der Herr: "Weißt du, warum ich dich noch einmal in diesen Ort habe besichtigen lassen? Um dich diesmal beobachten zu lassen, dass während deines ersten Besuches hier, die Verlorenen weniger als diesmal waren". Im Augenblick sprühten wir, Jesus und ich, aus diesem Ort heraus wie ein Blitz, und kamen im ersten, dann im zweiten Himmel an. Als wir den dritten Himmel erreichten, sah ich Engel, die sich hin und her bewegten; dann fragte ich den Herrn: "Warum sind diese Engel so belebt"? Jesus antwortete mir: "Es stimmt, dass meine Engel hier sehr belebt sind, aber ich werde dich auch sehen lassen, inwiefern die Erde auch belebt ist. Pass auf, denn viele Dämonen sind in die Welt eingeschlichen. Der Teufel ist böse mit den Christen, denn es bleibt ihm zu wenig Zeit übrig".

Der Herr erlaubte mir, diese Dämonen in einer schrecklichen Wut zu sehen. Dann sagte Er mir: "Diese Dämonen, die du siehst, sind Ehebruchsgeister. Sie werden Tausende von meinen Dienern angreifen und viele werden diese Sünde begehen. **Weißt du, warum es dem Teufel gelingt, meine Diener sündigen zu lassen?** Weil mir meine Diener nicht total den Ruhm geben. Sie rühmen sich selbst und sind sehr hochmütig. **Dazu leben ihre Frauen in einer großen geistigen Unordnung.** Sie haben ihr Haus nicht mit Weisheit gebaut." Ich sah Tausende unzählbare Engel, umso zahlreicher für eine Schlacht. Dann sagte mir Jesus: "Jetzt sende ich diese Tausende Engel zur Erde, so dass sie mein Volk beschützen können. An diesen letzten Tagen wird der Schutz verstärkt sein. Satan wird auch seine Anstrengung steigern. Sie sollen aber nicht außer Acht lassen, dass Ihr Gott stark und mächtig ist. Wenn Sie Ihm total vertrauen, wird Ihnen nichts vorkommen".

Dann brachte mich der Herr an eine andere Stelle mit. Da sah ich einen riesengroßen Tisch, um den sich goldene Stühle standen, und an jedem von ihnen war ein Name eingeschrieben, und ein Kleid feinen Leinens war auf jedem Stuhl gelegt. Vor jedem Stuhl, auf dem Tisch, sah ich eine Krone liegen. Dann bemerkte ich einen größeren Stuhl als die anderen. Vor diesem Stuhl stand eine riesige goldene Schale. Jesus sagte mir dann, zu gehen und mich zu vergewissern, was in der Schale gab. Sie war voll von Wein, der bereit zu bedienen war. Jesus sagte mir dann: "Weißt du, warum dieser Wein bereit zu bedienen ist? Gehe und sage meinem Volk, dass ich vor der Tür schon stehe, **ich komme bald**". Der Herr reichte mir ein Leinkleid und eine Krone. Ich kleidete mich an und ich legte die Krone auf meinen Kopf. Er brachte mich dann an einen anderen Ort mit, wo ich mich wie in einem Spiegel sah; Jesus sagte mir: "Es geben weder Flecken noch Knitterfalten auf deinem Kleid, nicht

war? Keiner wird weder durch diese Pforte eintreten noch Platz an diesem Tisch nehmen, wenn er nicht genauso angekleidet ist. Manche unter meinem Volk auf der Erde haben diese Ankleidung befleckt. Andere haben sie zerknittert, weiter andere haben sie beiseite gelegt und sie vergessen. Sage meinem Volk, es ist Zeit, diese Ankleidung zu waschen, sie zu bügeln, und sich damit wieder anzuziehen. Die Christen sollen den Heiligen Geist dafür bitten, ihnen zu helfen, ihre Ankleidung wieder zurechtzulegen, denn der König wird bald die Hochzeit im Reich seines Vaters feiern".

Ich komme von einer geschiedenen Familie, und ich war von meinem Vater herangezogen. Meine Mutter war eine tugendvolle Frau. Was mein Vater angeht, glaubte er gar nicht. Ich habe auch eine Schwester, die in einem katholischen Kloster lebt. Ich weiß aber, dass Jesus Christus sie bald daraus wegnehmen wird. Ich bete viel für sie. Als ich an die Lebensweise meiner Mutter in dieser mystischen Religion während meiner ersten Reise an das Paradies dachte, weinte ich vor dem Herrn und sagte Ihm: "Herr, meine Mutter wird zur Hölle gehen, ich habe sie dennoch über Dich vielmals angesprochen, aber sie hat mir nie zugehört. Sie hält immer mehr an dieser heidnischen Religion fest." Der Herr antwortete mir: "Ich werde deine Mutter retten, **aber ich werde sie sofort von dem Leben scheiden lassen, sonst wird sie in die Sünde zurückfallen und in die Hölle gehen.** Darum, sobald sie bekehrt sein wird, wird sie sofort darauf sterben und hier ins Paradies kommen".

Als ich auf die Erde zurückkam, bat ich ständig, weinte und seufzte vor dem Herrn, und erinnerte Ihm an das Versprechen, das Er mir gemacht hatte. Aber meine Mutter ging immer fort tiefer in den Götzendienst ihrer Religion hinein. Eines gelegentlichen Tages bekehrte Gott meine Mutter durch meinen Sohn. Genau drei Tage darauf schied sie von dem Leben ab; Gott sei Dank! Also, während meiner zweiten Reise ins Paradies, sagte mir der Herr: "Guck mal! **Das, was mein Mund sagt, bewerkstelligt es meine Hand**". Ich sah meine Mutter in diesem schönen Paradies; sie war unter den anderen Frauen. Dann führte mich der Herr zu einem anderen Ort dieses Paradies. Da sah ich Tausende weiß angekleidete Kinder, die dem Herrn rühmten und huldigten. Jesus sagte mir: "Siehst du diese Kinder? **Es sind die von den Eltern und kriminellen Ärzten abgetriebenen Babys.** Die Babys, die die Leute töten, als sie noch im Bauch ihrer Mutter sind, und die man in Kehrriechtern und Flüssen findet, diese Kinder, wie du es siehst, sind im Paradies hier".

Liebe Brüder und Schwestern, im Gegensatz dazu, was Sie glauben, ist für den Herrn der Fötus ein Leben schon seit der Empfängnis, seit dem ersten Tag der Schwangerschaft. Jesus sagte mir weiter: "Bernada, diene mir, denn ich bin deine Stärke. Diese Botschaft soll überall in der Welt verkündet sein. Diese Botschaft ist für die Christen, die Pastoren und alle die Bewohner der ganzen Welt, dich einschließlic. Und der Heilige heilige sich noch". Soeben öffneten sich die Pforten des Himmels. Es gab da eine Treppe, die sehr schön war. Jesus ließ Tausende Engel anrufen, die heraneilten. Dann begleitete mich der Herr in mein Haus zurück. Als wir in meinem Haus zurückkamen, fand ich meinen Mann und die anderen Christenbrüder, die auf die Rückkehr meines Geistes in meinem Körper warteten. Ich schaute meinen physischen Körper, der auf der Erde zurückgebliebenen war, und ich sagte dem

Herrn, dass ich nicht mehr in diesen Körper zurückwollte. Der Herr sagte mir: "Du kannst zum Himmel mit mir noch nicht zurückgehen, denn es ist noch nicht Zeit für dich. Du brauchst zuerst, das meinem Volk anzukündigen, was du gesehen hast, damit es sich vorbereiten kann". Und, mit einer mächtigen Stimme, sagte Er mir: "Geh ein und erhalte das Leben zurück, Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist." (Johannes 11:25-26).

[Ende des Zeugnisses].

3- Aufruf zur Buße

Lieber Freund, du, der gerade dieses Zeugnis gelesen hat, ich bitte dich, noch einmal über das Leben nachzudenken, das du führst. Die Hölle ist, wie du gerade erkannt hast, realer, als du dachtest. Kein Vokabular kann das Ausmaß der Qualen in der Hölle beschreiben. Dies ist die Zeit, vor dieser schrecklichen und ewigen Strafe zu fliehen. Wenn du denkst, dass es für dich nicht mehr nützlich ist, Buße zu tun, weil deine Sünden so zahlreich sind, dass Gott sie dir nicht mehr vergeben kann, möchte ich dir versichern, dass du dich irrst. Gerade wegen unserer vielen Sünden ist Jesus gekommen, um am Kreuz zu sterben.

Du, der glaubt, dass dir nicht mehr vergeben werden kann, weil deine Sünde zu schwerwiegend ist, sollst wissen, dass abgesehen von der Lästerung gegen den Heiligen Geist, der die einzige Sünde ist, die Gott niemals vergeben wird, keine andere Sünde zu schwerwiegend ist, um von Gott vergeben zu werden. Tue Buße! **Jesus-Christus**, der einzige Erlöser und der einzige Herr, ist bereit, dir zu vergeben, ohne die Schwere deiner Schuld in Betracht zu ziehen. Und wenn du wissen willst, was die einzige schwere Sünde ist, die Gott niemals vergeben wird, lade ich dich ein, die Lehre "**Die Lästerung gegen den Heiligen Geist**" zu lesen, die du auf der Website www.mcreveil.org finden kannst.

Du, der in der Sekte der Illuminaten, der Freimaurerei, der Rosenkreuzer, des Malteserordens, der Eckankar-Sekte, der Maikari oder in einem anderen okkulten Milieu lebt, glaub nicht, dass du bereits für immer verdammt bist. Ich weiß, dass du nach den Pakten, die du in deiner Loge unterzeichnet hast, unter Androhung der Todesstrafe nie wieder umkehren darfst, dass du unter Androhung der Mordstrafe nie die Geheimnisse der Sekte verraten darfst, dass du für immer dazu verurteilt sein sollst, luzifer zu dienen, um nach deinem Tod mit ihm in der Hölle zu brennen. Ich möchte dir versichern, dass alles, was man dir über deine Sekte vorgegaukelt hat, falsch ist. Du kannst umkehren, ohne zu sterben, du kannst die Geheimnisse der Sekte preisgeben, ohne ermordet zu werden, du kannst auf alle Pakte verzichten, die du mit luzifer unterzeichnet hast, ohne nach deinem Tod mit ihm in der Hölle zu verbrennen. Es genügt, dass du einfach Buße tust und **Jesus Christus**, den Retter und einzigen wahren Meister, annimmst, und Er wird alle Bündnisse, die dich an den Teufel binden, aufheben und dich retten. Wenn du wissen willst, wie man satan abschwören und von Jesus Christus vollkommen befreit werden kann, lade ich dich ein, die Lehre "**Wie man das Lager satans verlässt**" auf der Website www.mcreveil.org zu lesen.

Du, der ein Schamane oder ein Seher, oder ein Medium, oder ein Marabut, oder ein Zauberer, oder ein Wahrsager, oder ein Visionär ist, wisse, dass alles, was Satan dir für den Dienst, den du ihm erweist, versprochen hat, eine Lüge ist. Du wirst nichts von dem bekommen, was er dir versprochen hat. Es ist die Hölle, die auf dich wartet, wenn du nicht Buße tust. Und in der Hölle ist es immer noch der Satan, dem du mit großem Eifer dienst, der dich verspotten und mit äußerster Undankbarkeit quälen wird. Verzichte auf Hexerei, verzichte

auf Hellsehen, verzichte auf alle satanischen Aktivitäten und glaube jetzt an Jesus Christus. Er wird dich retten.

Du, der homosexuell oder lesbisch oder transsexuell oder pädophil oder Prostituierte oder ein anderer Sexualverbrecher, Rückfälliger oder sogar Mehrfachrückfälliger ist, wisse, dass dein Fall noch nicht vor Gott gelöst ist. Da du noch am Leben bist, ist es nicht zu spät, der Hölle zu entkommen. Beichte deine Werke und tue Buße. Jesus Christus ist immer bereit, dir zu verzeihen und dich vor der Hölle zu retten.

Du, der Mitglied in einem dieser Hilfsdienstclubs wie dem Lions-Club, Rotary-Club, Rotaract-Club, der Junior-Handelskammer usw. ist, der auf den ersten Blick nicht verdächtig oder gefährlich erscheint, wisse, dass du in einem satanischen Club bist. Komm sofort heraus und akzeptiere Jesus Christus als deinen persönlichen Herrn und Erlöser, und du wirst der Hölle entkommen.

Du, der dich selbst als Animist bezeichnet und unter dem Vorwand, das Christentum sei die Religion der Weißen, an den Traditionen seiner Vorfahren festhältst, wisse, dass es in Fragen der Erlösung weder Weiß noch Schwarz gibt. Das Höllenfeuer berücksichtigt nicht die Farbe der Haut. Wenn du weiterhin glaubst, dass eine Statue, ein Tier, ein Toter oder einige Knochen von Toten oder irgendein anderer Gegenstand dir als Gott dienen kann, ist es Zeit, zur Besinnung zu kommen. Jeder geistig ausgeglichene Mensch sollte einen Gott nur deshalb anbeten, weil dieser Gott ihn geschaffen hat. Du, der einen Toten oder ein Tier oder irgendeinen Gegenstand oder sogar einen sterblichen Menschen anbetet, beantworte bitte diese Fragen: Wann hat dich ein Toter erschaffen? Wann hat dich ein Tier erschaffen? Wann hat dich ein Objekt erschaffen? Wann hat dich ein sterblicher Mensch erschaffen? Wenn du dich dafür entscheidest, eine tote Person, ein Tier, ein Objekt oder einen Menschen anzubeten, akzeptierst und zeigst du, auch ohne es zu merken, dass es diese tote Person, dieses Tier, dieses Objekt oder dieser Mensch ist, der dich erschaffen hat. Bist du wirklich das Geschöpf eines Toten, oder eines Tieres, oder eines Gegenstandes?

Du, der dich selbst als Atheist bezeichnet und weiterhin die Existenz Gottes leugnet, wisse, dass es ein schwerer Fehler ist, den du begehst. Gib es auf, bevor es zu spät ist. Alles um dich herum beweist die Existenz Gottes. Wenn du weiterhin stur bleibst, wirst du in den schrecklichen Qualen der Hölle zugeben, dass Gott existiert, aber es wird zu spät für dich sein. Dies ist die Zeit der Buße.

Du, der glaubt, ein Christ zu sein, diese Botschaft betrifft dich: *Die Hölle ist real, und sie ist ewig.* Der Titel "Christ" ist keine Garantie dafür, dass du der Hölle bereits entkommen bist. Es ist das Leben, das du führst, das alles bestimmen wird. Wenn du zu denjenigen gehörst, die die Sünden in große und kleine Sünden eingeteilt haben, dann wisse, dass du dich geirrt hast. Die Hölle unterscheidet nicht zwischen kleinen Sünden und großen Sünden. Die Bibel sagt uns in Römer 6,23: "***Denn der Tod ist der Sünde Sold***". Es heißt nicht, dass der Sold des Ehebruchs oder der Homosexualität der Tod ist, aber es heißt "***der Sünde Sold***". Lauf weg von allem, was du für eine kleine Sünde

gehalten hast, tue Buße und bringe dein Leben vor Gott wieder in Ordnung. Keine Sünde ist zu klein für die Hölle.

Du, der dich für einen Christen hält und trotzdem deine Zeit damit verbringt, dem Geld hinterherzujagen, wisse, dass Geld dir nicht nützlich sein wird, gerade wenn du dich darauf verlassen willst. Und wenn du dich mit Fälschung, Korruption und Blödsinn immer noch wohl fühlst, dann hör auf damit! Gott erwartet von dir die Heiligung. Was du für kleine Sünden hältst, ist größer als du denkst.

Du, der dich für einen Christen hält und noch immer in der Hexerei und magischen Praktiken steckt, hör sofort auf. Und wenn du die Art von Christ bist, die nicht rechtmäßig verheiratet ist, die im Konkubinat lebt, dann höre sofort auf und tue Buße. Selbst wenn du in einer Kirche bist, die diese Art von Dummheit akzeptiert, solltest du wissen, dass Gott keine Dummheit akzeptieren wird, weil deine Kirche sie akzeptiert. Wisse auch, dass Gott sein Wort nicht so ändern wird, dass es deinen Wünschen und deiner Lebensweise entspricht.

Du, der glaubt, ein Christ zu sein, und ein Herz voller Hass und Groll hat, tue jetzt Buße und verzeihe all denen, die dir Unrecht getan und um Vergebung gebeten haben. Die Hölle ist so schrecklich, dass du niemanden dorthin gehen lassen würdest, der dich beleidigt und dich von ganzem Herzen um Verzeihung gebeten hat. Vergiss nicht, dass du, indem du Menschen vergibst, sie befreist und ihnen die Möglichkeit gibst, Vergebung vor Gott zu erlangen und der Hölle zu entfliehen. Vergiss auch nicht, dass ein Mangel an Vergebung dich auch in die Hölle führen wird. Bitte auch diejenigen, die Du beleidigt hast, um Vergebung. (Matthäus 5,23-24) Du kannst auch um Vergebung bitten von denen, die du beleidigt hast.

Du, der im Begriff war, eine Scheinhochzeit, d.h. eine Hochzeit mit unreinen Motiven zu feiern, sei vorsichtig! Und wenn du mit einer Freundin zusammen warst, die dich drängt, sie zu heiraten, und die selbst die Führung in deiner Ehe übernimmt, tappe nicht in diese Falle. Sonst wirst du es bis in alle Ewigkeit bereuen. Du musst wissen, dass du es mit einer Hexe zu tun hast, die dich schlucken will, bevor du Zeit zum Nachdenken hast. Und wenn du vorhast, einen geschiedenen Partner zu heiraten, oder wenn du vorhast, nach deiner Scheidung wieder zu heiraten, beende diesen Wahnsinn, solange noch Zeit bleibt. Ich bitte dich dringend, die Lehre über "**Die Ehe**" zu lesen, die unter www.mcreveil.org zu finden ist.

Du, der glaubt, Christ zu sein, wenn du noch nicht im Wasser, d.h. durch Untertauchen, getauft worden bist, wisse, dass du dich irrst. Um Christ zu sein, musst du an Jesus Christus glauben **und** zur Vergebung deiner Sünden mit Wasser getauft werden. Wenn du in deinem Zustand stirbst, erwartet dich die Hölle. Ich bitte dich dringend, die Lehre "**Die Taufen**" zu lesen, die du auf der Webseite www.mcreveil.org finden wirst.

Du, der glaubt, ein katholischer Christ zu sein, wisse, dass **der Katholizismus die größte satanische Sekte ist**, die es auf Erden gibt. Wenn du in diesem

satanischen Milieu bleibst, wirst du dich in den nächsten Tagen in der Hölle wiederfinden. Und wie du gerade erfahren hast, **ist die Hölle real, und sie ist ewig**. Ich weiß, dass ihr es häufig nicht mögt, wenn man euch die Wahrheit sagt. Aber angesichts der Dringlichkeit der Hölle kann ich nicht umhin, euch über die traurige Überraschung zu informieren, die euch in den nächsten Tagen erwartet, wenn ihr in eurem verhärteten Zustand bleibt. Und wenn ihr darauf beharrt, den Katholizismus zu verteidigen, wie ihr es gern tun mögt, dann wisst, dass diese Sekte nicht in der Lage sein wird, euch zu verteidigen, wenn ihr in der Hölle sein werdet.

Du, der der Sekte der Zeugen Jehovas angehört, die lehrt, dass es die Hölle nicht gibt, verschwinde von dort, bevor es zu spät ist. Die Hölle existiert, die Hölle ist realer, als du denkst. Alle Zeugen Jehovas, die auf Erden bekräftigt haben, dass es die Hölle nicht gibt, befinden sich jetzt in dieser Hölle und werden Tag und Nacht gefoltert. Erst als sie sich nach ihrem Tod inmitten der Flammen der Hölle wiederfanden, wurde ihnen klar, dass es schrecklich ist, mit Gott zu streiten. Sie schreien nun unaufhörlich, und einige von ihnen bitten den Herrn Jesus ständig um ein wenig Erlaubnis, damit sie kommen und den anderen verblendeten Menschen der satanischen Sekte der Zeugen Jehovas sagen können, sie sollen glauben, dass die Hölle existiert, dass Jesus Christus Gott ist, und ihn um Vergebung bitten, um der ewigen Qual zu entgehen.

Du, der in der Sekte der Mormonen, die auch die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage genannt wird, oder in irgendeiner anderen Sekte, die eine andere Bibel als die Heilige Bibel benutzt, komm sofort aus dieser Sekte heraus, wenn du dein Heil schätzt. Diese Söhne des Teufels haben ihre eigenen Bibeln gemacht, um so viele Menschen wie möglich in die Hölle zu bringen. Du bist gewarnt, **die Hölle ist real, und sie ist ewig**.

Du, der in der brahnamistischen Sekte oder in den Sekten Vereinigte Internationale Pfingstkirche und Progressive Kirche unseres Herrn Jesus Christus oder in irgendeinem anderen Unterzweig dieser satanischen Sekten, in denen gelehrt wird, dass Jesus Christus gleichzeitig Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist ist, komm da schnell heraus. Für diese Dämonen war Jesus Christus, der seine ganze Zeit auf Erden damit verbracht hatte, nur über seinen Vater zu sprechen, nur ein gewöhnlicher Lügner. Ich bitte dich dringend, die Lehre **"Ist Jesus Christus Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist?"** zu lesen, die du auf der Website www.mcreveil.org finden kannst.

Du, der in einer Kirche ist, in der es so etwas wie ein **Zehntenbuch** gibt, komm sofort raus. Diese Agenten Satans bringen dich dazu, deinen Segen zu verlieren und gegen Gott zu sündigen. Die Bibel sagt, dass **"... so soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut"**. (Matthäus 6,3) Und wenn du in einer Kirche bist, in der man bei jedem Gottesdienst die Predigt anhalten muss, um den Zehnten und die Opfergaben einzusammeln, dann komm schnell heraus. Wisse, dass Gier das Hauptmotiv dieser Pastoren ist. Wisset, dass ihr **zumindes**t euren Zehnten und eure Opfergaben dem Herrn geben müsst. Und wie ihr in diesem Zeugnis gelesen habt, gibt es Menschen in der Hölle, die dort sind, weil sie von Gott gestohlen haben und sich weigerten, Gott ihren Zehnten

und ihre Opfergaben zu geben. Es ist daher ein Diebstahl gegenüber Gott, wenn man sich dafür entscheidet, weder den Zehnten noch Opfergaben an Gott zu geben. **Gott zu geben ist also ein Gebot, keine Option.** Ihr müsst Gott geben, damit seine Arbeit getan werden kann. Aber Gott hat nicht darum gebeten, dass wir in den Kirchen satanische Methoden anwenden, um Menschen zu zwingen, den Zehnten zu geben. Er bat vielmehr darum, dass seine Kinder gelehrt werden, reichlich, frei, ohne Zwang und mit Freude zu geben.

Du, der in der Art von Pfingstsekte ist, in der Frauen ihren Kopf nicht bedecken, wie es in 1Korinther 11,5-6 geschrieben steht, oder in der es das gibt, was sie Pastorinnen oder Evangelistinnen oder Apostelinnen oder Älteste nennen, komm da ohne Zeitverlust heraus, wenn du der Hölle entkommen willst. (1Timotheus 2:11-14). Und wenn du glaubst, dass die Qualen der Hölle, so wie du sie gerade gelesen hast, etwas ist, das du ertragen kannst, dann bleib in deinem Starrsinn. Du wirst es in den kommenden Tagen verstehen. Ich bitte dich dringend, die Lehre **"Das Ministerium der Frau in der Gemeinde"** zu lesen, die du auf der Website www.mcreveil.org finden kannst.

Wenn du lesen kannst, solltest du wissen, dass es deine Pflicht ist, die Bibel zu lesen und die Lehren, die du erhältst, zu überprüfen. Wenn du dich in einer Kirche befindest, die nicht nach der Lehre Christi, d.h. nach dem, was in der Bibel **geschrieben steht**, wandelst, dann komm sofort heraus. (2Johannes 9). Tappt nicht in die Falle von Dämonen, die versuchen, die Bibel zu aktualisieren und zu modernisieren, und die lehren, dass wir uns nicht nur auf das beschränken dürfen, was in der Bibel steht, oder dass der Versuch, die Bibel wörtlich zu verstehen, gefährlich wäre. Wisse sehr gut, dass die Bibel allein den Wert der Autorität vor Gott hat. Wisset auch, dass **Gott uns niemals danach richten wird, was nicht in seinem Wort, der Bibel, geschrieben steht.**

Du, ein rückständiger Christ, kehre zum Herrn zurück, ohne Zeit zu verschwenden. Wenn der Tod dich in deinem Zustand erwischt, hat für dich die Hölle begonnen. Jesus Christus liebt dich und ist bereit, dir wieder zu vergeben, ganz gleich, was du getan hast, solange du dich nicht der Lästerung gegen den Heiligen Geist hingegeben hast.

Du, der im Begriff war, Selbstmord zu begehen, du, der dich in so vielen Schwierigkeiten befindet, dass du Selbstmord als Lösung betrachtest, hör schnell auf. Selbstmord wird dich direkt in die Hölle führen, in diesem Grad der Qual, den du gerade in den Zeugnissen dieser 7 jungen Kolumbianer gelesen hast. Selbstmord wird dich in diese unbeschreiblichen Qualen führen, und du wirst nie wieder herauskommen.

Schließlich, ob du zum Christentum, Katholizismus, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Animismus, Sikhismus, Judentum, Spiritismus, Daoismus oder Taoismus, ob du zum Baha'ismus, Konfuzianismus, Jainismus, Schintoismus, Zoroastrismus, Atheismus und Agnostizismus oder jeder anderen Religion gehörst, wisse, dass **keine Religion rettet.** Ausnahmslos alle Religionen führen in die Hölle. **Jesus Christus** allein rettet aus der Hölle. Wenn du nicht

die ganze Ewigkeit an diesem Ort unbeschreiblicher Qualen verbringen willst, die du in diesem Zeugnis gelesen hast, dann vergiss jetzt deine Religion und vergiss den Krieg der Religionen. Nimm Jesus Christus, den einzigen Erlöser, an, und Er wird dich aus der Hölle retten. Wenn du wissen willst, wie du Jesus Christus annehmen kannst, laden wir dich ein, die Lehre "**Das Heil**" zu lesen, die du in der Lehre über "**Die Wassertaufe**" auf der Webseite www.mcreveil.org findest. Fliehe vor der Hölle, solange du noch fliehen kannst. Rette dich vor der ewigen Qual. Rette dich vor der ewigen Folter. **Die Hölle ist real, und sie ist ewig.**

***Die Gnade sei mit allen, die unseren Herrn Jesus Christus lieb haben
mit unvergänglicher Liebe!***

Einladung

Liebe Brüder und Schwestern,

Wenn Sie aus den falschen Kirchen geflohen sind und wissen wollen, was Sie tun sollen, gibt es zwei Möglichkeiten:

1- Schauen Sie, ob es in Ihrer Umgebung andere Kinder Gottes gibt, die Gott fürchten und nach der Heiligen Lehre leben wollen. Wenn Sie solche finden, fühlen Sie sich frei, sich ihnen anzuschließen.

2- Wenn Sie keine finden und sich uns anschließen möchten, stehen Ihnen unsere Türen offen. Das Einzige, was wir von Ihnen verlangen, ist, dass Sie zuerst alle Lehren lesen, die der Herr uns gegeben hat und die auf unserer Webseite www.mcreveil.org zu finden sind, um sich zu vergewissern, dass sie mit der Bibel übereinstimmen. Wenn Sie finden, dass sie mit der Bibel übereinstimmen, und bereit sind, sich Jesus Christus zu unterwerfen und nach den Anforderungen seines Wortes zu leben, werden wir Sie mit Freude aufnehmen.

Die Gnade des Herrn Jesus sei mit Ihnen!